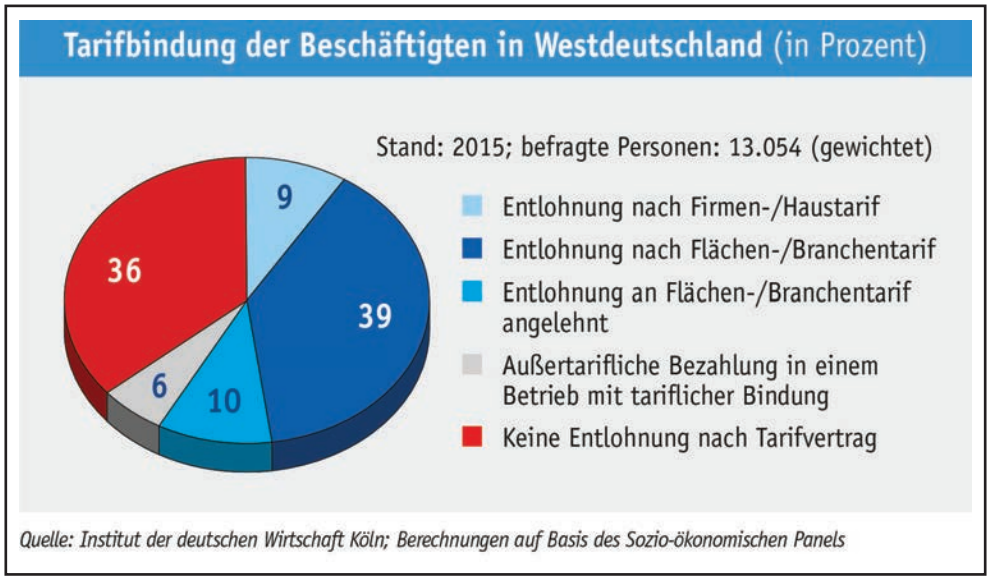
Vereinigte Industrieverbände
von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

VIV-INFO | 2/2018

Metall-Tarifrunde

In der Tarifrunde fordert die IG Metall einen Rechtsanspruch auf Verkürzung der Wochenarbeitszeit von 35 auf 28 Stunden für alle. Ohne Rücksicht auf den Fachkräftemangel in der Industrie. Und in den Sondierungsgesprächen für eine große Koalition vereinbaren CDU/CSU und SPD einen generellen Rechtsanspruch auf Teilzeit mit Rückkehrrecht in Vollzeit für alle Vollzeit- und Teilzeitkräfte ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Arbeitsvolumen. Wie bitte soll eigentlich die Tarifforderung der IG Metall mit dem Rechtsanspruch im Gesetz zusammenpassen? Fragen Sie doch einmal die IG Metall! *(So)*



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln; Berechnungen auf Basis des Sozio-ökonomischen Panels

Energiewende

Wer beschleunigt einen einseitigen Ausstieg aus der Kohle erzwingen will, riskiert eine zuverlässige Stromversorgung und setzt leichtfertig die Zukunft guter Arbeit in der Industrie aufs Spiel, so die IG BCE. Kurzfristig klimapolitische Sektorenziele zu postulieren und an bestimmte Jahreszahlen zu koppeln, verbietet sich ...

„Wir brauchen ein fundamentales Umdenken, um die Energiewende zu einem sozialen, wirtschaftlichen und Innovationserfolg zu machen", sagt die IG BCE in der „Berliner Erklärung". *(So)*

Kurz notiert

Große Koalition

In den Sondierungsgesprächen hat die SPD eine Fülle ihrer Forderungen durchgesetzt. Und was macht die Partei daraus? Sie zerlegt sich wieder einmal selbst – und ihren Vorsitzenden gleich mit.

Kurzum: Die Funktionäre der SPD üben sich in einem bei ihnen hinreichend bekannten Trauerspiel.

Und CDU/CSU? Auch das alte Dilemma: Der Wirtschaftsflügel der Union bekommt keinen Stich. *(So)*

VIV-Info Wegweiser

Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV

Bitte beachten Sie weitere Anhänge

Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

Altersarmut?

Zu Recht weist die Bundesregierung in ihrem Alterssicherungsbericht 2016 darauf hin, dass „die heutige Rentnergeneration überwiegend versorgt“ ist. Nach diesem Bericht betrug in Deutschland das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen von Personen ab 65 Jahren im Jahr 2015 bei Ehepaaren 2.543 Euro, bei alleinstehenden Frauen 1.420 Euro.

Altersarmut ist in Deutschland erfreulicherweise selten. Ende 2015 waren nur rund drei Prozent der über 65-Jährigen auf ergänzende Leistungen der Grundsicherung angewiesen (Statistisches Bundesamt, 2016).

Auch in der Zukunft ist nur mit einem geringen Anstieg der Altersarmut zu rechnen. Dies zeigt auch die bislang umfassendste Studie zum Umfang künftiger Altersarmut, die kürzlich von der Bertelsmann Stiftung vorgelegt wurde (Bertelsmann Stiftung, 2017). Die Forscher gehen zwar davon aus, dass die Grundsicherungsquote bis 2036 auf sieben Prozent steigen könnte. Damit wären jedoch auch künftig deutlich weniger Ältere auf Grundsicherung angewiesen, als dies heute bei unter 65-Jährigen der Fall ist. Altersarmut wäre danach erfreulicherweise weiterhin die Ausnahme. *(So)*

Quelle: BDA, Faktencheck (Stand: Dezember 2017)

Änderungen im Sozialversicherungsrecht zum 1. Januar 2018

- Der Umlagesatz für das Insolvenzgeld wird von bisher 0,09 auf 0,06 Prozent gesenkt.
- Der Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung beträgt 18,6 Prozent (zuletzt: 18,7 Prozent) und in der knappschaftlichen Rentenversicherung 24,7 Prozent (zuletzt: 24,8 Prozent).
- Die Tarifvertragsparteien können durch das im Betriebsrentenstärkungsgesetz vorgesehene Sozialpartnermodell für die Beschäftigten eine neue Form der Betriebsrente vereinbaren.
- Bei der Berechnung der Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung sowie der Hilfe zum Lebensunterhalt wird Einkommen aus zusätzlicher Altersvorsorge (z. B. Riester-Renten oder Betriebsrenten) nicht mehr voll angerechnet. *(Hey)*

Quelle: unternehmer nrw

Neue Publikation zur Berufsfelderkundung

Zur Berufsorientierung im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) gehören verschiedene Praxisphasen, mit denen Schüler Einblicke in die Berufswelt nehmen können. Ganz wesentlich sind dies die Berufsfelderkundungen (BFE) in Klasse 8.

Hierzu gibt es eine neue Publikation, die von den Wirtschaftspartnern im Ausbildungskonsens NRW mitgestaltet wurde. Die Publikation „Berufsfelderkundung. Schülerinnen und Schüler erleben Praxis – zur beruflichen Orientierung“ bietet einen anschaulichen Überblick, welchem Zweck die BFE dienen soll und wie sie ausgestaltet werden kann.
Dazu gehören fünf Praxisbeispiele von Berufsfelderkundungen sowie ihre Vor- und Nachbereitung im Unterricht.

Die Broschüre steht als Download unter folgendem Link zur Verfügung:
https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/mags/berufsfelderkundung/2713 *(Dü)*

Top im Job mit Handicap

Michael Mohr, kaufmännischer Angestellter der Firma Heimbach in Düren, ist vom Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen als einer von acht Menschen mit Behinderung ausgezeichnet worden.

Der VdK-Preis „**vilmA**“ steht für **v**orbildlich, **i**ndividuell, **l**eistungsstark und **m**otiviert im **A**rbeitsleben. Er würdigt herausragende Beispiele für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben.

Vor rund 100 Gästen erhielten die Gewinner im Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte ihre Auszeichnung und Preise im Gesamtwert von 12.000 Euro. Schirmherr der Veranstaltung ist Samuel Koch.

Michael Mohr ist in vierter Generation bei Heimbach tätig. Er setzt damit eine Tradition fort, die bereits sein Urgroßvater begonnen hatte. Entsprechend verbunden fühlt sich der 40-Jährige dem Dürener Familienunternehmen.
Trotz seiner hochgradigen Sehbehinderung (Restsehvermögen ca. 5 Prozent) arbeitet Michael Mohr seit 17 Jahren als Sachbearbeiter im Bereich Papiermaschinenbespannungen. Darüber hinaus engagiert er sich als Schwerbehindertenvertreter und Betriebsratsmitglied.

Sein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro hat Michael Mohr dem Blinden- und Sehbehindertenverein Düren gespendet, dessen erster Vorsitzender er ist.

V.l.n.r.: VdK-Landesvorsitzender Horst Vöge, Schirmherr Samuel Koch, Heimbach-Mitarbeiter Michael Mohr und Laudatorin Claudia Dunschen von unternehmer nrw *© www.eventfotograf.in*

VIV-Industriekonzerte: Trio con Brio Copenhagen präsentiert große Werke von Haydn, Smetana und Schubert

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe **„WDR 3 Kammerkonzerte NRW“** gastiert am **Montag, 22.01.2018, 20 Uhr,** das **Trio con Brio Copenhagen** im Dürener Haus der Stadt. Trio con Brio Copenhagen zählt zu den wenigen weltweit konzertierenden Klaviertrios. 1999 an der Wiener Musikhochschule gegründet, erlangte das seit 2002 in Kopenhagen lebende Trio bald internationale Anerkennung. 2004 trat das Ensemble bereits das erste Mal im Rahmen der Konzerte für „Junge Talente“ bei den Dürener Industriekonzerten auf.

Beim Kammermusikabend am Montag spielen die Musiker drei beeindruckende Klassiker aus der Rubrik der Klaviertrios Aufgeführt werden das Trio G-Dur Hob. XV:25 von Joseph Haydn, das Trio g-Moll op. 15 von Bedrich Smetana und, nach der Pause, das Trio B-Dur op. 99 D 898 von Franz Schubert. Das Ensemble präsentiert mit diesen anspruchsvollen Werken ein höchst kontrastreiches Programm, dessen Musik von heiterer Unbeschwertheit bis hin zu höchster Tragik reicht.
Das Konzert wird aufgezeichnet und voraussichtlich am 26. Februar 2018 um 20.04 Uhr auf WDR 3 gesendet.

© Soeren Svendsen

Eintrittskarten sind in begrenzter Stückzahl bei den Vereinigten Industrieverbänden und an der Abendkasse erhältlich.
(Dü)

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber
Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Verantwortlich für den Inhalt
Hans-Harald Sowka

Kontakt
Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76
52349 Düren

FON 02421/4042-0
FAX 02421/4042-25
E-MAIL info@vivdueren.de
WEB www.vivdueren.de